

Fortbildungsveranstaltung der Fachgruppe 42.71 „Orientteppiche, handgeknüpfte Teppiche, Tapisserien“ am 15. 9. 2014 in Wien



© Peter Kössl

In einem Abstand von zwei Jahren wird jeweils eine „International Conference on Oriental Carpets“ (ICOC) auf einem der fünf Kontinente veranstaltet. Heuer, vom 15. bis 21. 9. 2014, fand ein „major ICOC event“ in Wien und Budapest statt. Bereits einmal, im Jahre 1986, also vor 28 Jahren, hatten Wien und Budapest gemeinsam die Ehre, eine ICOC Konferenz auszurichten. Der österreichische Teil der Konferenz wurde, damals wie heute, von der „Gesellschaft zur Förderung der Textil-Kunst-Forschung“ (TKF) organisiert.

Die Kollegen unserer Fachgruppe bekamen die Gelegenheit geboten (auch als nicht gelistete Teilnehmer der ICOC 2014), am Eröffnungstag, dem 15. 9. 2014, allen Präsentationen, Ausstellungen und Fachvorträgen beizuwohnen. So konnten wir uns nicht nur an der Ästhetik der Teppiche erfreuen, sondern auch an den Objekten arbeiten, wozu es leider viel zu selten Gelegenheit gibt. Viele der ausgestellten Teppiche waren in musealer Qualität und in einem ausgezeichneten Erhaltungszustand.

Im **Novomatic Forum**, gleichzeitig auch Leitstelle während der Konferenz, präsentierte die TKF in ihrer Ausstellung „Von Anatolien bis Indien“ klassische Orientteppiche vom 15. bis zum 18. Jahrhundert aus privaten Sammlungen. Zusammengestellt wurde die 29 Stücke umfassende Schau von Univ.-Prof. Dr. Helmut EBERHART und dessen Gattin. Die fachkundige Führung übernahm Kollege Helmut Johannes REINISCH. Herausragendes Objekt war ein 344 cm x 200 cm großer „Vogel-Uschak“ aus Westanatolien, 16. Jahrhundert. Dieser Teppich ist das wichtigste Stück einer hochwertigen steirischen Privatsammlung. Der Teppich kam offenbar im Gefolge der Türkenkriege in den Besitz der Familie. Besonders erwähnenswert sind noch ein „Mamluk“-Fragment aus Ägypten, 79 cm x

123 cm, um 1500, und ein „Mogul“ Fragment aus Indien, 81 cm x 55 cm, 17. Jahrhundert.

Im **Palais Sans Souci** konnten wir der Eröffnung der Ausstellung „Armenian Rugs and Textiles“ durch den Armenischen Botschafter Exzellenz Dr. Arman KIRAKOSSIAN beiwohnen. Kollege Artur TELFEYAN führte nicht nur durch die Ausstellung mit insgesamt 46 Stück Teppichen und Textilien, sondern übersetzte auch die Vorträge aus dem Armenischen.

Kollege Peter KÖSSL arrangierte anlässlich der ICOC-Konferenz in seinen Geschäftsräumen in Schönbrunn eine Verkaufsausstellung mit 172 Objekten. Schwerpunkt war eine ausgezeichnete **Taschensammlung**. Von allen traditionellen Knüpfgebieten waren hervorragende Stücke zu sehen.

Danach ging es zurück ins **Novomatic Forum** zur Ausstellung der „Austrian Auction Company“ unseres Kollegen Udo LANGAUER. In zwei Geschossen wurden in einer Vorbesichtigung insgesamt 247 Exponate für die am darauffolgenden Tag stattfindende Auktion gezeigt. Führung und Vortrag erfolgten durch den Kollegen Helmut Johannes REINISCH. Es fällt schwer, aus dem hochwertigen Angebot besondere Objekte herauszuheben. Unbedingt anführen muss man aber einen „kaukasischen Tier-Teppich“ in der Größe von 222 cm x 102 cm aus dem 17. Jahrhundert und einem Schätzpreis von € 80.000,- bis € 100.000,-, einen „Damaskus-Schachbrett-Teppich“, 183 cm x 160 cm, um 1600, Schätzpreis € 80.000,- bis € 100.000,-, einen „Salor-Hauptteppich“ der „S“ Gruppe, 358 cm x 274 cm, Turkmenistan, 18. Jahrhundert, Schätzpreis € 150.000,- bis € 200.000,-, und ein „Stern-Uschak“, 307 cm x 185 cm, Türkei zirka 1600, Schätzpreis € 90.000,- bis € 110.000,-. Es ist schon ein besonderes Gefühl, unter vielen musealen Stücken auch einen zirka 300 Jahre alten, hervorragend erhaltenen Teppich befühlt zu haben, der am darauffolgenden Tag anlässlich der Auktion um € 195.000,- den Besitzer wechselte.

Im **Künstlerhaus** konnten wir, trotz Schließtag, die nahezu fertig aufgebaute Ausstellung „Inspiration Textil“ besichtigen, die einen Tag später von Frau Margit FISCHER, der Gattin unseres Herrn Bundespräsidenten, feierlich eröffnet wurde. Wie bereits anlässlich der ICOC 1986 war die Künstlerhaus-Ausstellung einer der Höhepunkte der ICOC 2014.

Im **Palais Dorotheum** konnten wir jene 214 Stück Teppiche besichtigen, die tags darauf in einer großen Auktion ange-

boten wurden. Geführt wurden wir vom Teppichexperten des Dorotheums, Herrn Wolfgang MATSCHEK. Die Palette der ausgestellten Teppiche reichte von interessanten kaukasischen Teppichen, einem guten Sortiment persischer Woll- und Seidenteppiche, über einen Medaillon Uschak aus dem 17. Jahrhundert, in der Größe von 650 cm x 335 cm mit einem Schätzpreis von € 30.000,-, bis zu einer großflächigen Brüsseler Tapiserie des 16. Jahrhunderts und einem Schätzpreis von € 100.000,-.

Die Universität für angewandte Kunst Wien arrangierte im **Ausstellungszentrum Heiligenkreuzer Hof** die Ausstellung „Ikat Farbspiegelungen“. Ein interessanter Einblick in die Welt dieser faszinierenden Textilien.

Am Abend, wieder zurück im **Novomatic Forum**, konnten wir an der Eröffnung der ICOC 2014 durch den Präsidenten der TKF, Herrn Univ.-Prof. Dr. Helmut EBERHART

und Herrn Peter BICHLER, dem Organisator der ICOC 2014, teilnehmen. Den würdigen Abschluss dieses Tages bildeten Vorträge von Alberto BORALEVI (Italien) „Classical Ottoman Carpets from an Italian private collection“ und Simone JANSEN (Museum für Völkerkunde Dresden) „Textile furnishing from the Middle East“.

Zu Recht kann man behaupten: Wien war an diesem Tag der „Nabel der Teppichwelt“.

Neben dem Dank für die Teilnahme, es waren alle vier Landesverbände vertreten, möchte ich den Kollegen auch meinen Respekt für die bewiesene Kondition bei der Bewältigung des Mammutprogramms aussprechen.

Komm.-Rat Karl-Horst LORENZ
Obmann der Fachgruppe „Orientteppiche“
Landesverband Wien, NÖ und Bgld.